

Der Wind der Ewigkeit wird stärker

- 7 War
8 Der Träumende, der Lebendige
9 Froh daß ich bin
10 Wenn ich in deine Stille trete
11 Aus der dichten
12 Morgenweiße
13 Deine Augen erzählen
14 Ich habe fundamentale Liebe
15 Ohne den Glanz
16 Ich habe ein Haus
17 Altere ohne die Angst
18 Das Gedicht ist nicht Lob
19 Das Wasser kommt zur Mündung
20 Keines vergeht
21 Du Unbehüteter
22 Die Zeit und was ich tu mit ihr
23 Die Häuser sind Festen
24 Ich höre in dem Wind deine Stimme
25 Doch warum jedes Mal
26 Du, der andere
27 Die Richtung der See
28 Fahre du nah
29 Jetzt heißt es sterben
30 Die Wurzel gehört geschnitten
31 Was jetzt geschieht
32 Ton und Ton
33 Aus Schmerz geboren sind diese Kristalle
34 Von Märchen umhüllt
35 Die Ebene war gewendet
36 Die Kindheit, die Spiele
37 Jedes Wort Same

- 38 Immer wieder dein Schweigen
- 39 Deine Reise
- 40 Aufgepaßt Schwester

Der Schrei des zerschmetterten Körpers

- 45 In deinem Leben dunkle Verknotung
- 46 Landschaft der Schönheit
- 47 Man begrub
- 48 Warst leise und weich
- 50 Deiner ist nicht der einzige Tod
- 51 Sind zurück ins Friaul
- 52 Leer –
- 53 Bruder, gehst im Tod
- 54 Die Nachtigall sang
- 55 Herr hiess der, den jeder verehrte
- 56 Der Weizen stand reif
- 57 Ich bin geschaffen in anderer Weise
- 58 Die Saat, du weißt

Wort, meine einzige Zuflucht

- 63 In der violetten Wiese
- 64 Ich bin dürftiger Zweig
- 65 Menschenwürdige Sprache der Dichter
- 66 Da sind alle
- 67 Ein harter Diamant
- 68 Licht, mein großes Gedicht
- 69 Es sei wiederholt
- 70 Bruder, was tust du da?
- 71 Denn mein Gesang
- 72 Plötzlich singt die Merle
- 73 Ich, um zu geben
- 74 Die Worte, meine

Das verborgene Licht

- 79 Wo aber finden
- 80 Zu Ende mein Verlangen
- 81 Meine Zeit
- 82 Ohne Gesicht
- 83 Der Abend dunkelt
- 84 Nie auf der See mehr Segel
- 85 Hoffe
- 86 Geworden
- 87 Auch das dunkle Licht
- 88 Auch die Sonne stirbt
- 89 Nahe sind die Himmel
- 90 Träumen, und meinen das Leben
- 91 Nacht war nicht
- 92 Liegen im Schlaf
- 93 Auch die sichere Sonne geht fort
- 94 Wie ringsum
- 95 Aber bedroht
- 96 Wie du blühst
- 97 Die Sprache so weich
- 98 In der Ruhestatt, in der Muttererde
- 99 Der Wind, er zieht
- 100 Laß sie geniessen
- 101 Vertrau
- 102 So großer Lärm
- 103 So starker Zauber
- 104 Sie webt ein großes Gewebe
- 105 Erwachende Blüten
- 106 Den wehenden Wind
- 107 Warum stürzen Sterne
- 108 Du kommst spät
- 109 Wie gern

In memoria

- 113 Ein Kirschenbaum
- 114 Der Sinn ist brennen
- 115 Wie großes Zaudern
- 116 Sie haben dich nicht erkannt
- 117 Dein langer Todesstreit
- 118 Du hast mir gesagt
- 119 sed tantum dic verbum
- 120 Inmitten einer Wiese
- 121 Mit ihm mit
- 122 Im Mittagslicht
- 123 Pina in ihrer Qual
- 124 Auf deinen Wegen, immer allein
- 125 Wie warst du zerbrochen
- 126 Und Gott nahm dich mit
- 127 Der Aufbruch schlicht
- 128 Viele haben gefühlt
- 129 Wenn es sich nicht gut lebt
- 130 Deine Schwester tritt ein
- 131 Dreissig Tage seit es geschah
- 132 Weihnachten feierten wir
- 133 Dann, Guido, geh neben mir
- 134 Dein Leben aschen
- 135 Hast nicht erinnert
- 136 Guido, die Sonne ist immer Trost
- 137 Sohn, es sei die Sonne gepriesen
- 138 Guido, du gingst fehl
- 139 Enkelkind, ich will von dir wissen
- 140 Guido, du hast mit genommen
- 141 Der Tisch hergerichtet
- 142 Sohnesschicksal

Anhang

- 146 Meine Sprache, Biagio Marin**
- 148 Notizen zu einem Aufsatz über Biagio Marin**
Pier Paolo Pasolini
- 156 Die Dichtung Marins, Andrea Zanzotto**
- 160 Biagio Marin 1891-1985**
- 165 Inhalt**